



Porsche Zentrum Oberer Zürichsee

PORSCHE TIMES

03
25

PORSCHE. THERE IS NO SUBSTITUTE.





Liebe Freundinnen und Freunde der Marke Porsche

Herzlich willkommen zu unserer Herbstausgabe der Porsche Times. Sie ist wie immer vollgespickt mit Informationen und Geschichten rund um die Marke Porsche und unser Porsche Zentrum. Beim Durchblättern werden Sie neue Modell-Derivate aus den Baureihen 911, Taycan und Cayenne kennenlernen. Wir gehen der Tatsache auf den Grund, was die Marke so einzigartig macht und zeigen auf, wie wir als Porsche Zentrum die Zukunft erfolgreich gestalten werden – personell und infrastrukturmässig.

Darüber hinaus berichten wir auf den Seiten 20/21, wie aus einem ohnehin schon sehr beeindruckenden GT3 RS mit dem Manthey Performance-Kit ein echter Trackday Racer wird.

Unser grosses Anliegen ist, unsere Service-Dienstleistungen stetig zu verbessern und an die aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Aus diesem Grund haben wir unsere Porsche Service Factory ins Leben gerufen. Um was es dabei geht, erfahren Sie auf Seite 22.

Und natürlich werfen wir wie immer einen Rückblick auf die vergangenen Events. Mehr dazu auf den Seiten 18/19.

Es gibt also viel zu entdecken und zu erfahren. Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre und freuen uns auf Ihren nächsten Besuch im Porsche Zentrum.

Jvan Jacoma

Herzliche Grüsse
Jvan Jacoma



Interview –
«Friend of the Brand»
Joël Dicker
Seite 4

Impressum
Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum
Oberer Zürichsee, Firststrasse 33, 8835 Feusisberg,
Telefon +41 44 2 911 911, Fax +41 43 888 30 61,
info@porsche-ozs.ch, www.porsche-ozs.ch,
Auflage: 1'700 Ex. Für unverlangt eingesandte Fotos
und Manuskripte wird keine Haftung übernommen.
Die Verantwortung für die redaktionellen Inhalte und
Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum.
Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten
der Porsche Schweiz AG. Änderungen und Irrtümer
vorbehalten.



printed in
switzerland



Porsche. There is no
substitute. Einzig, aber
nicht immer artig
Seite 8



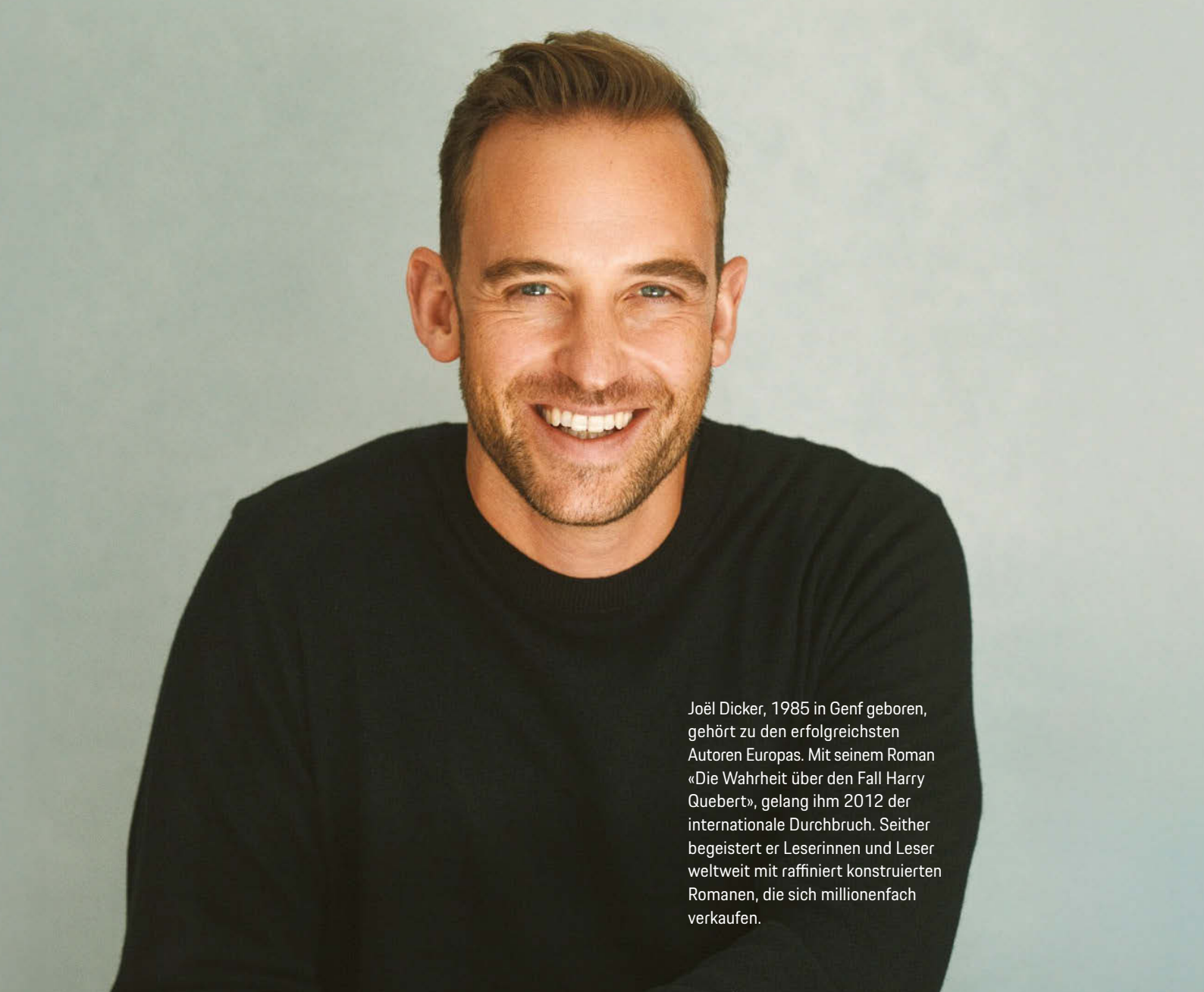
E-Performance – Eröffnung
Porsche Charging Lounge
Seite 13



Neue Modelle –
Cayenne und Taycan
Black Edition
Seite 14

4	INTERVIEW «Friend of the Brand» Joël Dicker
6	NEUE MODELLE Der neue 911 Carrera 4S und der neue 911 Targa 4S
8	PORSCHÉ. THERE IS NO SUBSTITUTE. Einzig, aber nicht immer artig
10	INTERVIEW «Friends of the Brand» Peer Schnyder und Andrea Züst
13	E-PERFORMANCE Eröffnung Porsche Charging Lounge
14	NEUE MODELLE Cayenne und Taycan Black Edition

16	MITARBEITER Teamverstärkung mit Drive
18	EVENTS Von elektrisierenden Erlebnissen bis zu unvergesslichen Begegnungen
20	INTERVIEW Aufrüstung GT3 RS mit dem Manthey Performance-Kit
22	UMBAU Willkommen in der Zukunft: unsere neue Porsche Service Factory
23	PORSCHÉ CLUB GLARNERLAND Porsche Fieber im Glarnersteg



Joël Dicker, 1985 in Genf geboren, gehört zu den erfolgreichsten Autoren Europas. Mit seinem Roman «Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert», gelang ihm 2012 der internationale Durchbruch. Seither begeistert er Leserinnen und Leser weltweit mit raffiniert konstruierten Romanen, die sich millionenfach verkaufen.

Interview: Sebastian Panholzer

«Schreiben ist wie Sport: Man trainiert, um dranzubleiben.»

Joël Dicker ist einer der erfolgreichsten Autoren Europas. Sein neuer Roman «Ein ungezähmtes Tier» ist ein raffinierter Thriller über Triebe, Obsessionen und soziale Masken. Im Interview spricht er über Instinkt beim Autofahren, inszenierte Leben auf Social Media – und darüber, warum man beim Schreiben nie strategisch vorgehen, sondern stets seinen Impulsen treu bleiben sollte.

«In gefährlichen Momenten ist unsere Reaktion meist rein instinktiv.»



Der Titel «Ein ungezähmtes Tier» weckt sofort Bilder von entfesselten Trieben und Obsessionen. Ist das für Sie auch ein Thema beim Fahren – etwa in Ihrem Porsche, als eine Art mechanischer Jäger?

Dieses Buch handelt von Trieben und Obsessionen, aber auch vom Instinkt – einem wesentlichen Bestandteil dessen, was wir sind und tun. Ich bin überzeugt, dass sich dieser Instinkt auch beim Fahren zeigt: in der Art, wie wir die Strasse wahrnehmen, uns im Verkehr bewegen oder auf besondere Situationen reagieren. Gerade in gefährlichen Momenten handeln wir oft rein instinktiv.

Ihr Roman porträtiert zwei Paare, die unterschiedlicher nicht sein könnten – verstrickt in einem Spiel aus Begierde und Eifersucht. Was fasziniert Sie an dieser Dynamik? Und was sagt sie über unsere sozialen Beziehungen aus?

Diese beiden Paare stehen sinnbildlich für unsere heutige Gesellschaft, in der der Schein oft über allem steht. Wir denken zuerst daran, wie andere uns sehen – an unsere «Marke». Wir denken in Bildern, in Posts, in Inszenierungen für soziale Netzwerke. Das Leben vieler Menschen wirkt durch Social Media wie eine permanente Inszenierung. Ich wollte, dass diese Figuren die Leserinnen und Leser dazu bringen, sich zu fragen: Wer bin ich wirklich? Und wie sehr inszeniere ich mich selbst? In meinem Buch erkennt man, dass die Figuren sympathisch sind – trotz ihrer Schwächen. Wir sollten uns selbst so annehmen, wie wir sind, ohne Angst vor dem Urteil anderer.

Zuerst mehrere Absagen, dann der Literaturpreis der Genfer Schriftstellerinnen und Schriftsteller – und schliesslich der internationale Durchbruch. Hat das Ihre Sicht auf Ihre Arbeit oder Ihr öffentliches Bild verändert?

Ich mache nach wie vor das, was ich immer getan habe: schreiben. Ich versuche, mir nicht zu viele Gedanken zu machen. Für mich ist es wichtig, weiterzuschreiben und weiter Geschichten zu erfinden – so wie immer. Ohne mich vom Erfolg ablenken zu lassen.

Sie haben einmal gesagt, Ihre Figuren seien nie ein direktes Abbild Ihrer selbst, aber es stecke immer ein Teil von Ihnen in ihnen. Wie zeigt sich das in «Ein ungezähmtes Tier»?

Etwas von mir steckt zwangsläufig in den Figuren, auch wenn ich mich nicht mit ihnen identifiziere. Sie beruhen weder auf realen Personen noch auf tatsächlichen Erlebnissen. Aber allein dadurch, dass ich sie erschaffe und handeln lasse, denke ich für sie – ob ich will oder nicht. Und in diesem Denkprozess fliesst automatisch etwas von mir ein, meist unbewusst.

Sie schreiben täglich – auch auf Reisen. Wie sieht ein typischer Schreibttag bei Ihnen aus?

Ich schreibe tatsächlich jeden Tag – entweder strukturiert an meinem Schreibtisch oder irgendwo in Ruhe, wenn ich unterwegs bin. Das braucht Zeit und Konzentration. Aber sobald ich beginne, kommen die Ideen wie von selbst. Es ist ein bisschen wie Sport: Man trainiert, um dranzubleiben. Manchmal

kommt mir auch eine Idee, wenn ich gar nicht schreibe – zum Beispiel beim Autofahren. Dann notiere ich sie sofort.

Mit «La Très Catastrophique Visite du Zoo» wenden Sie sich an ein jüngeres Publikum. Was hat Sie zu diesem Genrewechsel bewegt? Und: Ist das Schreiben für Kinder unterhaltsamer als ein Thriller?

Ich habe nicht bewusst das Genre gewechselt – ich wollte einfach dieses Buch schreiben. Das ist ein anderer Ansatz. Wenn man sich vor dem Schreiben entscheidet, etwas «anderes» zu machen, steckt oft eine Strategie dahinter – vielleicht beeinflusst vom Erfolg. Aber künstlerische Strategien funktionieren selten. Man sollte seinen Impulsen treu bleiben. «La Très Catastrophique Visite du Zoo» entstand genau aus so einem Impuls – und ich habe darauf vertraut, dass mich meine Leserinnen und Leser auch auf diesem etwas anderen Weg begleiten. Ich habe beim Schreiben viel gelacht – das Buch hat einen humorvolleren Ton als meine Thriller. Und das hat mir sehr gefallen!



Ein ungezähmtes Tier
Verlag: Piper Verlag GmbH
Autor: Joël Dicker
Erscheinungsjahr: 27.02.2025
ISBN: 978-3-492-07344-8

Der neue 911 Carrera 4S und der neue 911 Targa 4S – zwei Jubiläen zum Launch der neuen 4S-Modelle

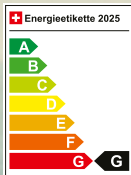
Der sportliche Allradantrieb ist eine Porsche Idee. Erfunden von Ferdinand Porsche im Jahr 1900, immer wieder aufgegriffen und weiterentwickelt. Seit der ersten Seriensetzung vor 35 Jahren entstand eines der leistungsfähigsten Antriebssysteme der Welt: der Porsche Allradantrieb – heute das Porsche Traction Management (PTM). Die Grundphilosophie: mehr Fahrdynamik, mehr Fahrsicherheit, mehr Traktion für noch sportlicheren Fahrspass. Zur Neuauflage der 911 4S Modelle feiert der Allradantrieb 2025 ein Jubiläum: 35 Jahre im Serieneinsatz beim Porsche 911. Auch der allradgetriebene 911 Targa 4S feiert einen runden Geburtstag. Diese Karosserievariante wurde vor 60 Jahren im Jahr 1965 erstmals in der 911 Modellreihe angeboten: das erste «Sicherheitscabriolet» der Welt mit feststehendem Sicherheitsbeziehungsweise Überrollbügel. Das Konzept Targa steht bis heute für ikonischen Stil mit besonderem Fahrspass-Faktor.

Agil, dynamisch, sportlich. Die neuen 911 4S Modelle erweitern die 911 Modellreihe um drei Karosserievarianten mit Allradantrieb. Der 911 Carrera 4S steht als Coupé oder Cabriolet zur Wahl. Mit dem 911 Targa 4S bereichert nun ein zweites Targa Modell die Baureihe – für noch mehr Freiheitsgefühl, ikonisches Design und unverwechselbaren Charakter.

Der 6-Zylinder-Boxermotor mit Biturbo-Aufladung leistet 353 kW (480 PS) und damit 22 kW (30 PS) mehr gegenüber dem Vorgänger. In der Spitze kommt er auf ein maximales Drehmoment von 530 Nm bei 2300 U/min. Erreicht wird dieses Leistungsplus durch den Einsatz von zwei neuen Abgasturboladern, unterstützt von einer Ladeluftkühlung, die aus dem 911 Turbo stammt.

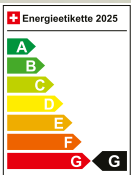
911 CARRERA 4S

353 kW (480 PS) Leistung
7'500 Max. Drehzahl (1/min)
530 Nm Max. Drehmoment
3,3 s 0–100 km/h (bei Launch Control)
10,9–10,4 Verbrauch kombiniert (l/100 km)
249–237 CO₂ kombiniert (g/km)
G Effizienzklasse



911 TARGA 4S

353 kW (480 PS) Leistung
7'500 Max. Drehzahl (1/min)
530 Nm Max. Drehmoment
3,5 s 0–100 km/h (bei Launch Control)
10,9–10,8 Verbrauch kombiniert (l/100 km)
248–245 CO₂ kombiniert (g/km)
G Effizienzklasse



Der Allradantrieb stärkt Fahrdynamik, Traktion und Stabilität. Das serienmäßige Fahrwerk mit PASM, PTV Plus und optionaler 10 mm Tieferlegung wurde weiterentwickelt und 4S spezifisch abgestimmt. Straffere Federn, verbesserte Dämpfer und Stabilisatoren sowie eine neue Dämpferregelung sorgen für eine noch präzisere Strassenlage, höhere Stabilität und ein noch exakteres Lenkverhalten.

Optisch differenzieren sich die neuen 911 Carrera 4S Modelle und der 911 Targa 4S innerhalb der Modellpalette durch silberfarbene Einleger im Heckdeckelgitter.

Die neuen 4S-Modelle überzeugen mit einer hochwertigen Serienausstattung und spürbar gesteigerter Performance. Mit ihrem hohen Mass an Lenkpräzision und hervorragenden Traktionseigenschaften begeistern sie insbesondere sportliche Fahrerinnen und Fahrer mit einem besonderen Anspruch an Sicherheit.



HANDLING UND STABILITÄT

Die intelligente Verteilung des Drehmoments sorgt für ein stabiles Kurvenverhalten und noch bessere Kontrolle bei hohen Geschwindigkeiten.

BESCHLEUNIGUNG

Alle vier Räder arbeiten für Vortrieb – das verbessert die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h und maximiert den Grip bei Launch Control.

PORSCHE. THERE IS NO SUBSTITUTE.

Einzig, aber nicht immer artig.



«EIN PORSCHE MUSS NICHT LAUT SEIN, UM AUFZUFALLEN. DU KANNST DER ERSTE SEIN, MUSST ES ABER NICHT. FÜR DIESES GEFÜHL GIBT ES KEINEN ERSATZ.»

Dietmar Wunder
Porsche Sprecher und Schauspieler

«Mein Porsche ist meine Freundin. Und ich liebe sie.»

Stella Müller
Fan und FahrerIn



Der Satz «Porsche. There is no substitute.» lässt sich nicht auf die eine Aussage reduzieren. Denn jeder Fan und jeder Freund der Marke hat seine eigene Sichtweise und Interpretation auf die Frage, was Porsche für sie oder ihn unverwechselbar macht. Für manche ist es die Tradition, die einzigartig ist. Für andere der Pioniergeist, der in jedem Porsche steckt. Für viele ist es der Family-Spirit, der Generationen verbindet. Und klar, die Performance war schon immer Teil der Unverwechselbarkeit. Auch das Design, denn ohne zeitlose Form-

sprache wäre Porsche nur ein Autohersteller. Und schliesslich kommt noch eine Sache hinzu, die man weder messen noch zählen noch auf die Waage legen kann, weil sie nicht quantifizierbar ist – und dennoch unschätzbar wertvoll: Emotionen. Sie erst machen Porsche wahrhaft einzigartig. Wir haben unterschiedlichste Statements gesammelt, die direkt oder indirekt Antwort geben auf die Frage, was es mit der Nichtsubstituierbarkeit von Porsche auf sich hat. Jede Aussage ist anders, aber jede ist einzigartig.



«ICH KONNTE DEN WAGEN, VON DEM ICH TRÄUMTE, NICHT FINDEN. ALSO BESCHLOSS ICH, IHN MIR SELBST ZU BAUEN.»

Ferry Porsche
Ingenieur und Porsche Gründer



«EINE GUTE IDEE

IST OFT
ÜBERRASCHEND
EINFACH.»

F. A. Porsche
Designer und Gründer von
Porsche Design

«DER 911 IST DAS EINZIGE AUTO, MIT DEM MAN VON EINER AFRIKANISCHEN SAFARI NACH LE MANS, DANN INS THEATER UND ANSCHLIESSEND AUF DIE STRASSEN VON NEW YORK FAHREN KANN.»

Ferry Porsche
Ingenieur und Porsche Gründer



«AUTOS, DIE KEINER BRAUCHT, ABER JEDER HABEN WILL.»

Dr. Ing. h.c. F. Ferdinand Porsche
Ingenieur und Porsche Gründer

Ruf des Windes

Kitesurfen und Porsche – zwei Welten, die auf den ersten Blick kaum vergleichbar scheinen, aber ein gemeinsames Fundament teilen: Präzision, Dynamik und die Leidenschaft, Grenzen zu verschieben. Wo beim Fahren die Strasse zur Bühne wird, ist es beim Kitesurfen das Wasser – immer auf der Suche nach dem perfekten Moment zwischen Technik, Kraft und Eleganz. Im folgenden Interview erfahren Sie mehr über die beiden Kite-Begeisterten Peer Schnyder und Andrea Zust.

Interview: Marc Sailer
Fotografie: CineStyle|FPV

«Ich möchte auch mit 50 meine Zeit auf dem Wasser verbringen».

Andrea

«Mein Motto ist ganz klar, ohne Fleiss kein Preis».

Peer

Wie seid ihr zum Kitesurfen gekommen?

Andrea: Meine Mutter war früher begeisterte Windsurferin und wollte mir unbedingt ihr Hobby näherbringen. Ich selbst fand Windsurfen nicht so cool – also haben wir gemeinsam nach einer Alternative gesucht, die trotzdem mit Wasser zu tun hat. So sind wir schliesslich beim Kitesurfen gelandet.

Peer: Mit 8 Jahren ging ich regelmässig mit meinen Eltern ins Engadin. Wir verbrachten den Sommer zusammen mit meiner Gotti in Silvaplana und haben dort erstmals Kitesurfer gesehen. Da ich im Winter viel mit meinem Vater auf den Skiern war, haben wir daraufhin Snowkiten ausprobiert und uns im Anschluss informiert, wie das Ganze auf dem Wasser aussehen würde. Leider musste man dazu mindestens 14 Jahre alt sein, weshalb ich mich noch etwas gedulden musste. Als ich dann endlich meinen ersten Intensivkurs machte, hat es mich direkt gepackt. Meine Eltern waren ab diesem Zeitpunkt meine Supporter an Land und ich war mehrmals im Jahr auf dem Wasser – anfangs mit meinen Eltern als Chauffeure, später allein mit dem «Töffli» und dem ganzen Kite-Equipment. Richtig angefangen hat es dann mit 18, als ich ein Auto hatte.

Dann habt ihr erst recht spät angefangen. Wie ist es da möglich, so schnell zum Profi zu werden?

Peer: Mein Motto ist ganz klar: «Ohne Fleiss kein Preis.» Man muss jede freie Minute dem Hobby und dem Sport widmen – nicht nur durch intensives Training auf dem Wasser, sondern auch abseits davon. Kitesurfen ist nicht nur Spass und Vergnügen, sondern

erfordert volle Konzentration und einen klaren Fokus, um die begrenzte Zeit neben dem Beruf als Schweizer Kitesurfer möglichst sinnvoll und effektiv zu nutzen.

Andrea: Ich denke auch, dass vor allem Organisation und Disziplin entscheidend sind. Tennis oder Golf sind Beispiele für Sportarten mit viel mehr Konkurrenz, wodurch es viel schwerer ist, dies erfolgreich durchzuziehen, wenn man nebenbei arbeitet. Kiten ist nach wie vor eine Randsportart – so haben wir eine Nische gefunden, in der wir auch bei der Weltspitze mithalten können.

Wie hat das Kitesurfen euer Leben beeinflusst? Sowohl privat, beruflich, als auch mental?

Peer: Für mich war es eine sehr positive Beeinflussung. Es hat mir gezeigt, dass man mit Disziplin und Organisation sehr weit kommt. Dass man zu viel mehr fähig ist, als man denkt. Der Tag hat schlussendlich 24 Stunden und Kitesurfen ist ein sehr zeitintensiver Sport. Man schnappt sich nicht einfach kurz den «Tschuttibölle» und geht für 10–15 Minuten auf den Rasen. Da gehört viel mehr dazu – man muss fahren, manchmal sogar fliegen, um an die Spots zu kommen, an denen man überhaupt trainieren kann.

Andrea: Für mich ist es ein riesiger Ausgleich zum Alltag. Wenn man auf dem Wasser ist, ist man so konzentriert, dass man gar nicht an etwas anderes denken kann – das ist perfekt, um den Kopf freizubekommen.

2024 wurde Kitesurfen olympische Disziplin. Was hat das für euch persönlich bedeutet?

Peer: Wir sprechen beim Kitesurfen von «Freestyle» und «Racen», und neu wurde der Bereich «Racen» olympisch. Was wir machen, ist «Freestyle». Trotzdem ist die Community, die es interessiert, die gleiche. Gerade bei uns in der Szene hat es sich schnell herumgesprochen und man hat so gemerkt, dass es eine Sportart ist, die sich zunehmend an Beliebtheit erfreut – was uns sehr stolz gemacht hat.

Andrea: Das war sicherlich ein positiver Effekt für unseren Sport. So haben vielleicht auch Leute, die es noch gar nie gesehen haben, Zugang dazu bekommen. Alle in der Community haben sich sehr gefreut, da niemand dachte, dass es olympisch wird.

Beim Kiten entdeckt man die schönsten Orte der Welt – was war euer absoluter Lieblings-spot?

Peer: Ich glaube, wir haben unterschiedliche

Lieblingssspots, deshalb unterscheide ich zwischen windtechnischen und landschaftlichen Aspekten. Windtechnisch ist mein Favorit Südfrankreich, genauer gesagt Le Barcarès. Dort weht der Tramontana, ein unglaublich starkes Windsystem. Von der Kulisse her ist es Rhodos in Griechenland – eine leichte Brise, blaues Wasser und coole Vibes.

Andrea: Landschaftlich ist für mich immer noch Silvaplana der Favorit. Die Berge und das blaue Wasser sind einfach wunderschön, obwohl das Wasser im Sommer auch noch recht kalt ist. Rhodos ist ebenfalls mein Lieblings-spot – dort gibt es stabilen, konstanten Wind, was für mich ideal ist. Ausserdem geniesse ich das gute Essen, die Palmen und das angenehme Klima.

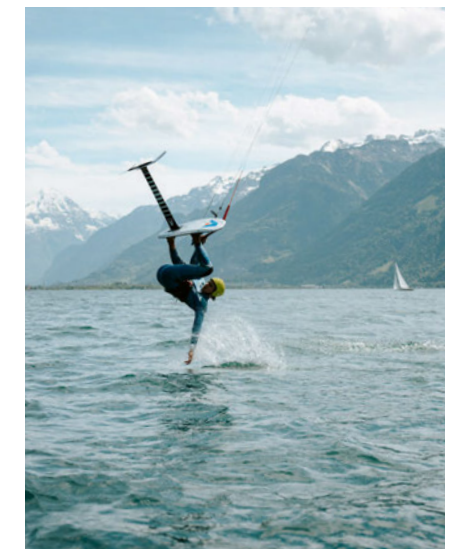
Ihr seid berufstätig und könnt nicht immer nach Rhodos fliegen. Was macht die Schweiz für euch zum perfekten Kite- und Hydrofoil-Standort?

Peer: Der grosse Vorteil des Hydrofoils in der Schweiz ist, dass man auch bei schwachem Wind aufs Wasser kann. Gerade bei den typischen, eher leichten Thermikwinden reicht die Windstärke oft nicht aus, um mit einem normalen Kiteboard oder Surfbrett zu fahren. Mit dem Hydrofoil dagegen kann man schon bei wenig Wind trainieren – das ist perfekt, um auch im Alltag regelmässig Fortschritte zu machen.

Andrea: Bei der Worldtour haben wir bemerkt, dass uns die Bedingungen in der Schweiz aufgrund verschiedenster Wind- und Wasserverhältnisse optimal auf die Wettkämpfe vorbereitet haben. Dadurch sind wir flexibel und können unser Können in allen Situationen unter Beweis stellen. Auf Sylt waren die Verhältnisse in den letzten Jahren sehr herausfordernd: böig, starker Wind, grosse Wellen, Strömungen, was alles nicht ideal für einen Wettkampf ist – trotzdem haben wir uns gut geschlagen.

Wie viele Stunden trainiert ihr pro Woche? Wie bringt ihr das mit eurem Berufsalltag in Einklang?

Peer: Ich komme auf etwa 4–6 Stunden Wasserzeit pro Woche, das ist mein Ziel. Manchmal funktioniert es besser, manchmal weniger, je nach Wind und Bedingungen. In den Ferien sieht das anders aus. Neben dem Wasser gehe ich auch ins Fitnessstudio und treibe Sport. In Bezug auf meinen Berufsalltag gilt für mich klar: «Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen.» Die Arbeit muss stimmen, bevor



die Wasserzeit beginnt.

Andrea: Bei mir sind es etwa 3 Stunden pro Woche. Im Sommer sind es meist 5–6 Stunden pro Woche. Aber auch für mich gilt: Ich bin im Herzen Schweizerin. Nur noch Kiten wäre für mich zu wenig Absicherung.

Was macht ihr als Erstes nach einer Kite-Session? Habt ihr Rituale?

Peer: Bei mir läuft es immer ähnlich ab. Der Neoprenanzug wird sofort getrocknet, damit er für die nächste Session bereit ist. Zudem packe ich auch gleich wieder das Auto, um schnell wieder loslegen zu können.

Andrea: Ich freue mich immer zuerst darauf, das Trapez zu öffnen, weil es sehr fest angezogen ist. Danach ziehe ich den Neoprenanzug aus, den ich bis zu 2 Stunden getragen habe, was ein befreiendes Gefühl ist.



Wer sind eure grössten Idole – sowohl sportlich als auch abseits des Wassers?

Peer: Mein grösstes Idol ist nach wie vor Charles Brodel, mittlerweile sechsmaliger Weltmeister und ein Kollege von uns, den ich durch die Tour kennengelernt habe. Ich schätze seinen Fahrstil und seine Persönlichkeit. Er ist bodenständig, was ich für einen erfolgreichen Sportler sehr wichtig finde.

Andrea: Lustigerweise waren es zu Beginn meiner Karriere Frauen an der Spitze des Kitesurfens, wie Mikaili Sol. Über Social Media bin ich auf Gabi Steindl gestossen. Sie ist eine Österreicherin um die 50, die nach Australien ausgewandert ist und dort Videos und Filme produziert. Ich finde es mega cool, dass sie immer noch so aktiv ist. Sie ist mein Idol, weil ich auch mein ganzes Leben lang so aktiv bleiben möchte – vielleicht auch mit 50 noch irgendwo in Australien Zeit auf dem Wasser verbringen. Ich finde sie sehr inspirierend.

Gibt es Unterschiede zwischen Frauen- und Männerkitesurfen? Wenn ja, welche?

Peer: Das ist eine schwierige Frage. Zum einen ist die Szene noch kleiner, und es gibt weniger Frauen, die aktuell im Wettkampfbereich aktiv sind. Aber das wird mehr und mehr. Aus Männerperspektive würde ich sagen, dass Männer aufgrund ihrer körperlichen Voraussetzungen oft höhere und aggressivere Sprünge und Tricks zeigen können.

Andrea: Wenn man zuschaut, fällt einem sofort auf: Männer sind oft aggressiver unterwegs, mit dem Ziel, möglichst schnell und hochzuspringen. Es geht darum, das Maximum aus

jedem Sprung rauszuholen – möglichst hoch und mit vielen Rotationen. Und wenn die Landung dann noch klappt, ist das umso besser. Bei mir ist es eher so, dass ich grossen Wert auf Eleganz lege. Ich konzentriere mich wirklich auf den Absprung, darauf, den Trick möglichst schön auszuführen und die Landung sauber zu gestalten. Das sieht man auch bei Wettkämpfen: Männer zeigen oft aggressive Power, während Frauen eher das Feine und Elegante verkörpern.

Gibt es Parallelen zwischen Kitesurfen und Porsche?

Peer: Für mich stehen Freiheit, Eleganz, Power und letztlich der Nervenkitzel im Mittelpunkt – das verbindet beides. Wenn du beim Porsche beschleunigst, spürst du den Nervenkitzel. Wenn du beim Kiten aufs Wasser gehst und der Wind stark weht, erlebst du denselben Kick. Ausserdem strahlt Porsche eine Eleganz aus, die oftmals auch mit dem Kitesurfen verbunden wird.

Andrea: Beides ist sehr sportlich-elegant und steht für Qualität. Ausserdem liebe ich das Gefühl, bei offenem Fenster Porsche zu fahren. Dabei fühle ich mich ähnlich wie beim Kiten – die Luft, die einem entgegenkommt, das Gefühl von Freude und Adrenalin.

Gibt es unter euch heimliche Wettbewerbe? Wer hat die längste Airtime? Wer macht die meisten Spins?

Peer: Einmal mussten wir in einem Wettbewerb gegeneinander antreten, weil das Teilnehmerfeld sehr klein war und dann habe

ich sie noch in einer Runde rausgekickt. Das war ein Moment, der für uns beide ein wenig komisch war – aber so ist der Wettbewerb, da muss man einfach abschalten. Privat pushen wir uns immer gegenseitig.

Andrea: Er kann mehr Tricks, vor allem physisch anspruchsvollere und kraftvollere. Das motiviert mich, immer dran zu bleiben. Wir sind zusammen unterwegs, reden darüber und tauschen uns aus. Das ist das Wichtigste.

Wo seht ihr euch in zehn Jahren? Seid ihr noch auf dem Wasser? Immer noch bei Worldcups? Vielleicht als Mentorin und Mentor der nächsten Generation?

Peer: Ich sehe mich persönlich noch im Wettkampf. Das kann sich natürlich ändern, wenn man merkt, dass es nicht mehr das ist, was man will. Ich möchte als Vorbild zeigen, was möglich ist, und den Kitesport in der Schweiz voranbringen. Kitesurfen ist ein Sport, den man auch mit 36 Jahren noch locker ausüben kann – bei dem sogar Top-Platzierungen erreichbar sind. Deshalb sehe ich nicht nur das «Danach», sondern geniesse den Sport entspannt, zumal er nicht mein einziges Standbein ist.

Andrea: Ich sehe das ähnlich: Solange das Kiten Spass macht und gut läuft, mache ich weiter.

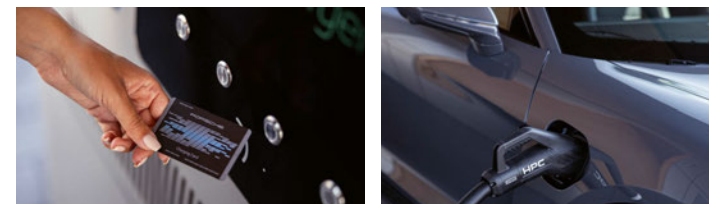
ZU DEN PERSONEN

Andrea Züst (28) und Peer Schnyder (26) sind das beeindruckende «Swiss Foil Couple» – zwei talentierte Hydrofoil-Kitesurf-Profis aus der Schweiz, die nicht nur auf dem Wasser, sondern auch privat ein starkes Team bilden. Andrea steckt mitten im Medizinstudium und hat sich in nur wenigen Jahren zur mehrfachen Schweizer Meisterin im Hydrofoil-Freestyle und zur Big-Air-Weltmeisterin entwickelt. Peer begann bereits mit 8 Jahren beim Snowkiten, stieg mit 18 aufs Wasser um und ist seitdem fest im Hydrofoil-Wettkampf angekommen. Beim GKA Hydrofoil Big Air World Cup im August 2024 sicherten sich Peer Schnyder und Andrea Züst herausragende Platzierungen in der Weltrangliste: Peer belegte Rang 4 bei den Herren, Andrea holte Platz 1 bei den Damen. Als eingespieltes Team pushen sie sich gegenseitig zu Höchstleistungen: Peer stellte mit einer Sprunghöhe von 28,9 Metern einen neuen Schweizer Rekord auf – der zugleich zu den drei höchsten jemals weltweit mit einem Hydrofoil gemessenen Sprüngen zählt. Andrea setzte mit einer Höhe von 17,8 Metern neue Massstäbe im Frauen-Kitesurfen und hält damit den Weltrekord im Hydrofoil-Bereich der Damen.

Willkommen in der Zukunft des Ladens

Die erste Porsche Charging Lounge der Schweiz öffnet ihre Türen

Einsteigen, laden, durchatmen – und das mit Stil. Mit der neu eröffneten Porsche Charging Lounge in Signy-Avenex bei Nyon bringt Porsche nicht nur Strom in die Romandie, sondern auch eine Extraportion Fahrgenuss für alle, die elektrifiziert unterwegs sind. Nur wenige Minuten vom Genfersee entfernt, direkt an der A1 zwischen Lausanne und Genf, setzt die Marke ein starkes Zeichen für komfortables Schnellladen auf Premium-Niveau.



Schnell. Schön. Schweizerisch

Nach Standorten in Deutschland und Österreich ist das die erste Lounge ihrer Art in der Schweiz – und ein echtes Statement: 6 High-Performance-Ladesäulen mit bis zu 400 kW sorgen dafür, dass zum Beispiel ein Taycan in gerade einmal 18 Minuten von 10% auf 80% geladen ist. Der neue Macan? Mit 21 Minuten kaum langsamer. Selbst bei voller Auslastung bleibt die Ladepower konstant. Ganz Porsche eben.

Design trifft Funktion – auch beim Warten

Wer Porsche fährt, will nicht nur ankommen, sondern auch geniessen. Und genau das bietet die Lounge: bequeme Loungesessel, moderne Architektur, durchdachtes Lichtkonzept, Snacks, gekühlte Drinks, guter Kaffee und stabiles WLAN. Sogar draussen lässt es sich in stilvoll integrierten Sitznischen mit Soundsystem wunderbar entspannen. Natürlich ist der gesamte Bereich videoüberwacht – Sicherheit gehört zum Konzept.



Jetzt Ihre Route planen



Porsche Charging Lounge
Allée des Moulins 2
1274 Signy-Avenex

Form folgt Fahrfreude

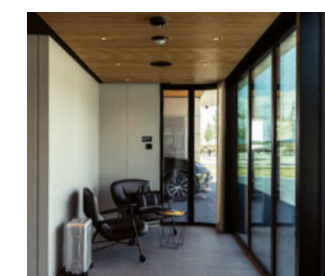
Wie alle Porsche Charging Lounges wurde auch diese nach einem modularen Konzept des Studio F. A. Porsche realisiert. Dabei trifft minimalistisches Design auf maximale Flexibilität: Die Lounge ist – dank Wärmepumpe und Solarpanels – nicht nur energieeffizient klimatisiert und beheizt, sondern lässt sich bei Bedarf auch erweitern. Beton findet sich also nur dort, wo er wirklich nötig ist. Alles andere? Porsche Purismus in Reinform.

Einsteigen, erkennen lassen, laden

Der Zugang zur Lounge ist so nahtlos wie das Fahrerlebnis selbst: Wer seine Porsche ID und das Nummernschild in der My Porsche App verknüpft hat, wird per Kennzeichenerkennung automatisch eingelassen. Alternativ sorgen der QR-Code oder die Porsche Charging Card für schnellen Zugang. Die Abrechnung läuft zentral über den Porsche Charging Service – zu attraktiven 0.39 CHF/kWh.

Ein neuer Standard ist gesetzt

Mit der Lounge in Nyon baut Porsche seine exklusive Ladeinfrastruktur weiter aus – und zeigt, dass Elektromobilität nicht nur alltagstauglich, sondern auch begehrenswert sein kann. Für alle, die unterwegs keine Kompromisse machen wollen – weder beim Laden noch beim Ambiente.



Cayenne und Taycan Black Edition – ein Inbegriff sportlicher Eleganz

Die Konzentration auf das Wesentliche bei gleichzeitig Porsche typischer Performance: Das ist auch die Idee der neuen Taycan und Cayenne Black Edition Modelle – mit einem begehrten Gesamtpaket aus sportlich-edlen Elementen in Schwarz und hochwertiger Ausstattung zu einem attraktiven Preis.

Edel, anziehend, hochwertig: Schwarz ist mehr als nur eine Farbe. Es ist zugleich Sinnbild für die Vereinigung scheinbarer Gegensätze. Schwarz ist ein Statement für modernes Auftreten und zeitlose Eleganz zugleich. Eine Farbe, die Zurückhaltung, aber auch Dominanz und Stärke ausdrückt. Ein Symbol für Schlichtheit und Reduktion auf das Wesentliche, gleichzeitig für Exklusivität und Faszination. So verkörpert Schwarz eine Begehrtheit, die eine starke Anziehungskraft ausstrahlt.

So unterstreichen die serienmässigen Akzente in Schwarz den sportlich-eleganten Look der Black Edition Modelle. Beim Taycan sind das SportDesign Paket, die Ober- und Unterschalen der Aussenspiegel inklusive dem Spiegelfuss, die Seitenscheibenleisten und die Modellbezeichnung am Heck in Schwarz (Hochglanz) ausgeführt. Zudem ist das Leuchtenband mit beleuchtetem Porsche Schriftzug schwarz enthalten. Im Interieur gehören das Akzentpaket schwarz und die Lederausstattung ebenfalls zum Serienumfang. Für mehr Reichweite ist die Performance-Batterie Plus enthalten.

TAYCAN BLACK EDITION

320 kW (435 PS) Leistung

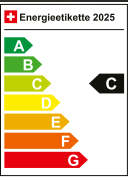
420 Nm Max. Drehmoment (1/min)

4,8 s 0–100 km/h (bei Launch Control)

0 CO₂ kombiniert (g/km)

599–667 km elektrische Reichweite (WLTP)

C Effizienzklasse



21-Zoll

AERO DESIGN RÄDER INKL. RAD-NABENABDECKUNG MIT FARBIGEM PORSCHE WAPPEN

Plakette

IN DER MITTELKONSOLE MIT «BLACK EDITION»-SCHRIFTZUG IN SCHWARZ

Die Cayenne Modelle zeichnen sich durch das SportDesign Paket¹, das Exterieur-Paket, die Aussenspiegel und den «PORSCHE» Schriftzug sowie die Modellbezeichnung am Heck jeweils lackiert in Schwarz (Hochglanz) aus. Das Interieur-Paket Aluminium gebürstet in Schwarz sowie die Lederausstattung sind ebenfalls standardmässig enthalten.

Der neue Taycan Black Edition ist als Sportlimousine und Sport Turismo erhältlich. Der Cayenne Black Edition als klassischer SUV oder als elegantes SUV-Coupé. Für beide Modellreihen steht bei den Aussenfarben die gesamte Farbpalette zur Verfügung. Weitere hochwertige Serienausstattungen in beiden Modellreihen, wie z. B. das BOSE® Surround Sound-System inkl. Dolby Atmos, 21-Zoll Räder und HD-Matrix LED-Hauptscheinwerfer und die Komfortsitze vorn (14-Wege, elektrisch) mit Memory-Paket runden die neuen Black Edition Modelle zu einem attraktiven Gesamtpaket ab.

¹ Nur für Cayenne S E-Hybrid. Cayenne und Cayenne E-Hybrid: SportDesign Bugteil lackiert in Exterieurfarbe.

CAYENNE BLACK EDITION

260 kW (353 PS) Leistung

6'500 Max. Drehzahl (1/min)

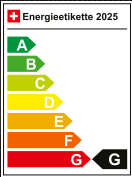
500 Nm Max. Drehmoment

5,7 s 0–100 km/h (bei Launch Control)

11,0–11,7 Verbrauch kombiniert (l/100 km)

250–267 CO₂ kombiniert (g/km)

G Effizienzklasse



21-Zoll

RS SPYDER DESIGN RÄDER INKL. RADHAUSVERBREITERUNG IN EXTERIEURFARBE

HD-Matrix

LED-HAUPTSCHEINWERFER ABGEDUNKELT



Teamverstärkung mit Drive



ROBERTO MADAU
Serviceberater

Roberto stammt aus dem Oberengadin und konnte bereits früh wertvolle Erfahrungen in der Automobilbranche sammeln. Heute ist er als Serviceberater bei uns tätig und hat sich schnell im Team etabliert. Er versteht sich hervorragend mit seinen Kolleginnen und Kollegen und bringt viel Motivation und Kompetenz in seine Arbeit mit ein. Roberto spricht fließend Deutsch, Italienisch, Portugiesisch und Englisch. In seiner Freizeit geht er gerne zum Krafttraining, fährt Gokart und spielt Fussball.



FIONA SOLENTHALER
Porsche Host – Teilzeit

Mit 15 Jahren Erfahrung als Empfangsmitarbeiterin ist Fiona eine wertvolle Ergänzung für unser Team. Zuletzt war sie an der Rezeption in der Automobilbranche tätig und konnte dort ihre ersten Erfahrungen sammeln. Nach fast sechs Jahren in dieser Position setzt sie nun ihre Karriere bei uns fort. Wir freuen uns, sie an Bord zu haben. In ihrer Freizeit geniesst Fiona die Zeit mit ihrer Familie und ihrem Freundeskreis. Besonders gerne ist sie in der Natur unterwegs – sei es beim Wandern, Skifahren oder Radfahren.

JOËL BLÜLLE
Mitarbeiter Disposition

Seit mehr als vier Jahren bereichert Joël unser Porsche Zentrum mit seinem Engagement und seiner Expertise. Seine Reise bei uns begann im Ersatzteillager, bevor er nach eineinhalb Jahren in die Serviceassistenten wechselte. Dort hat er über drei Jahre hinweg hervorragende Arbeit geleistet und stets ein hohes Mass an Professionalität und Teamgeist gezeigt. Jetzt nimmt Joël eine neue Herausforderung an und hat in die Disposition gewechselt – eine spannende Entwicklung, die wir mit Freude verfolgen. Abseits der Arbeit ist er ein leidenschaftlicher Fotograf, interessiert sich für Aviatik, ist ein echter Autoenthusiast und liebt das Reisen.



NATHALY WINKLER
Mitarbeiterin Rechnungswesen

Nathaly ist ausgebildete Kauffrau EFZ und bringt rund sechs Jahre Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen mit. Im kommenden Jahr wird sie ihre Abschlussprüfungen zum eidgenössischen Fachausweis im Finanz- und Rechnungswesen ablegen. In ihrer Freizeit treibt sie viel Sport wie Yoga, Pilates, Crossfit und liest gerne. Mit Nathaly haben wir eine junge, sympathische und kompetente Mitarbeiterin gewonnen, die motiviert ist, gemeinsam mit uns die Zukunft weiterhin erfolgreich mitzugestalten.



ALFRED LOZZA
IT-, Umwelt- und Einkaufskoordinator

Mit über 30 Jahren Erfahrung in der IT und einer fundierten Expertise im Bereich Einkauf ist Alfred eine wertvolle Bereicherung für unser Team. Nach einer längeren Auszeit mit spannenden Reisen ist er nun hochmotiviert, sein Wissen weiter auszubauen und bei uns einzubringen. Besonders begeistert ihn das Thema Umwelt, was perfekt zu seinem Aufgabenbereich als IT-, Umwelt- und Einkaufskoordinator passt. Alfred ist ein echtes Sprachtalent: Neben Deutsch und Rätoromanisch als Muttersprachen spricht er fließend Italienisch, Portugiesisch und ist auch in Englisch, Französisch und Spanisch versiert. In seiner Freizeit ist Alfred leidenschaftlicher Modellflugzeugpilot und verbringt gerne Zeit in den Lüften.



RICARDO FERREIRA
Automobilmechatroniker

In St. Moritz aufgewachsen, entdeckte Ricardo schon früh seine Leidenschaft für Autos und Technik. Nach seiner Ausbildung als Automobilmechatroniker sammelte er wertvolle Erfahrung in der Branche. Seine Begeisterung für präzise Technik und innovative Fahrzeuge, insbesondere von Porsche, zieht sich durch seine gesamte Karriere. In seiner Freizeit ist er oft auf Skipisten oder beim Snowboarden anzutreffen. Andere sportliche Aktivitäten und Reisen sind weitere Leidenschaften, die ihm viel bedeuten. Ricardo lebt die perfekte Mischung aus technischem Know-how und Abenteuergeist.



IVAN AEBLI
Mitarbeiter Ersatzteillager

Ivan ist ausgebildeter Automobilfachmann EFZ und bringt bereits wertvolle Erfahrungen aus der Automobilbranche mit. Seine Muttersprachen sind Deutsch und Russisch, zudem spricht er fließend Englisch. Neben seiner beruflichen Tätigkeit findet Ivan Ausgleich in regelmässigen Gym- und Cardio-Sessions. Wenn er Zeit findet, reist er gerne, um neue Städte und Länder zu entdecken. Auch kulinarische Erlebnisse gehören zu seinen Leidenschaften, und deshalb probiert er gerne neue Speisen aus. In seiner Freizeit interessiert sich Ivan zudem für Kunst und besucht gerne Museen oder Galerien.

Von elektrisierenden Erlebnissen bis zu unvergesslichen Begegnungen

Die Highlights unseres Eventkalenders

CLASSIC APÉRO 09.04.2025



Am 9. April 2025 fand in unserer Werkstatt der dritte, exklusive Classic Apéro mit über 60 Classic Fans statt. Unser After Sales Leiter, Georgios Tzinoglou, begrüßte die zahlreichen Gäste und moderierte den Abend. Als Erstes übergab er das Wort unserem ehemaligen Classic Car Spezialisten Peter Sternig. In seiner spannenden Präsentation erklärte er, was eine seriöse Motorrevision umfasst und weshalb es besonders wichtig ist, diese in die vertrauenswürdigen Hände der Classic Spezialisten im Porsche Zentrum Oberer Zürichsee zu legen. Audiovisuell unterstützt wurde das Thema mit unserem Classic Motorrevisions-Video, das die einzelnen Schritte im Zeitraffer dokumentiert. Anschliessend präsentierte sein Nachfolger José Peixoto die ausgestellten Porsche Classic Fahrzeuge mit viel Fachwissen und Leidenschaft. Abschliessend informierte unsere Marketingleiterin Merve Tokgöz, welche passenden Classic Events wir für unsere Classic Liebhaberinnen und Liebhaber dieses Jahr organisieren. Den genussvollen Abschluss bildete das Flying Dinner von M&K Catering – ein kulinarisches Highlight in entspannter Atmosphäre.

TRACKDAY NORDSCHLEIFE 07.05.2025

Ein Mythos, eine Herausforderung und ein Traum für viele Motorsport-Fans: die Nürburgring Nordschleife. Gemeinsam mit unseren Gästen wagten wir uns auf die legendäre Strecke des Nürburgrings: 20,8 Kilometer, 73 Kurven und 300 Höhenmeter – auch bekannt als die «Grüne Hölle». Die anspruchsvollen Bedingungen forderten Konzentration, Fahrkönnen und Respekt vor der Strecke. Die Begeisterung für die spektakulärste Rennstrecke der Welt war spürbar und das Adrenalin in jedem Moment greifbar. Unsere Teilnehmer erlebten intensive Fahrmomente und schärften zugleich ihre fahrerischen Fähigkeiten. Ein wirklich einzigartiges Erlebnis, das Lust auf mehr macht. Grüne Hölle wir sehen uns wieder.



AFTERWORK ROLLOUT ANNEAU DU RHIN 15.05./20.08./ 18.09.2025

Bereits seit fünf Jahren gehören die von uns gemeinsam mit Fredy Barth ins Leben gerufenen Afterwork Rollouts in Anneau du Rhin zum festen Bestandteil unserer Trackdays. Und das hat einen guten Grund, denn dieses Trackday Format lässt sich auch in einen gut gefüllten Terminkalender einfügen. Um 14.00 Uhr den Computer runterfahren, in knapp zwei Stunden nach Anneau du Rhin anreisen und danach zweieinhalb Stunden

freies Fahren auf der Rennstrecke, wenn gewünscht auch mit persönlichem Coaching. Danach gibt's Leckerer vom Grill und viele Benzingespräche, bevor es wieder nach Hause geht. So geht Motorsport ohne grossen Zeitaufwand. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die auch in diesem Jahr unsere drei Afterwork Rollouts besucht haben und für die vielen tollen Momente.



PORSCHE ELECTRIC TALK 21.05.2025



Am 21. Mai 2025 öffneten wir die Türen unseres Porsche Zentrums Oberer Zürichsee für einen zukunftsorientierten Abend rund um das Thema Elektromobilität. Im Fokus standen die neuesten vollelektrischen Porsche Modelle sowie Einblicke in die Technologie und Strategie der kommenden Jahre. Odey Al-Omari, Product Manager der Porsche Schweiz AG, begeisterte mit einem informativen Vortrag und stand den zahlreichen Fragen der Gäste mit fundiertem Fachwissen zur Verfügung. Im direkten Austausch wurden Chancen, Herausforderungen und Innovationen der E-Mobilität greifbar gemacht. Für das kulinarische Erlebnis sorgte Aperoi mit einem raffinierten Catering, das perfekt

zum stilvollen Rahmen passte. Ein rundum gelungener Abend – informativ, inspirierend und mit Blick in die elektrische Zukunft der Marke Porsche.

PORSCHE GOLF TURNIER 27.05.2025

Golf ist mehr als nur ein Sport. Es ist die Passion für Herausforderungen und die Liebe zur Tradition. Und Porsche ist mehr als nur ein Auto. Es ist echte Leidenschaft und die erfolgreiche Verbindung von Innovation und Tradition, von Design und Funktion und von Exklusivität und Alltagstauglichkeit. Am 27. Mai 2025 vereinten wir beide Welten erneut beim Porsche Golf Cup Suisse im Golfpark Zürichsee in Nuolen. Trotz wechselhaften Wetters konnten wir einen wunderbaren Tag auf den Grüns erleben. Im Laufe des Turniers hatte auch Petrus ein Einsehen, der Himmel klarte auf und sorgte für beste Bedingungen. Nach dem Turnier folgte die feierliche Siegerehrung bei einem gemütlichen Apéro, gefolgt von einem gemeinsamen Abendessen. Herzlichen Dank an House of Swiss Golf für die Unterstützung bei der Organisation.

Wie auch am vergangenen Golf Turnier wurden auch in diesem Jahr sämtliche Teilnahmegebühren gespendet. Es freut uns sehr, dass wir drei unterschiedliche Organisationen unterstützen konnten. Zum einen das **KISPI PACT (Pädiatisches Advanced Care Team)**. Sie betreuen Kinder mit komplexen, potenziell lebensverkürzenden Krankheiten und betreuen ihre Familien in besonders schwierigen Situationen. Weiter konnten wir auch die **Stiftung Gesundheitskompass (Projekt Papillon)** unterstützen. Sie begleitet Menschen in komplexen Gesundheitssituationen. Unabhängig, gemeinnützig und ohne Zusatzkosten für Patientinnen und Patienten. Als drittes haben wir die **PluSport Behindertensport Schweiz unterstützt**, die Menschen mit Behinderung fördert und das vom Breiten- bis hin zum Spitzensport. Für alle Zielgruppen, Altersklassen, Behinderte-



rungsformen, in unterschiedlichen Sportarten und stets mit dem Ziel der Integration und Inklusion.

Wie bedanken uns bei unseren Gästen für die grosszügige Unterstützung und die Teilnahme.

PORSCHE WORLD ROAD SHOW 11.06.2025

Ein Tag, der ganz im Zeichen der Fahrdynamik und der Faszination Porsche stand. Bei der Porsche World Road Show 2025 im Porsche Driving Center Lignières erlebten unsere Gäste die gesamte Porsche Modellvielfalt auf der einzigen Rundstrecke der Schweiz. Im Wechsel zwischen Rennstrecke, Roadtour durch den Parc Chasseral und Offroad-Passage konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sämtliche Modelle in unterschiedlichen Disziplinen testen. Begleitet wurden sie dabei von erfahrenen Porsche Instruktoren, die nicht nur Sicherheitstipps, sondern auch fahrdynamisches Know-how

vermittelten. Ein exklusives Mittagessen vor Ort rundete das intensive Programm ab. Fahrfreude, Expertise und exklusive Erlebnisse – kurz ein Tag, der die Porsche DNA auf jeder Ebene spürbar machte.





Darf es ein bisschen mehr sein?

Aufrüstung GT3 RS mit dem Manthey Performance-Kit



Auf unserem Instagram-Profil sehen Sie weitere Eindrücke des Fahrzeugs.

Wenn aus einem ohnehin schon sehr beeindruckenden GT3 RS ein echter Trackday Racer wird, dann steckt meist mehr dahinter, als nur ein paar neue Teile. In diesem Fall durften wir in unserer Werkstatt ein Kundenfahrzeug mit einem Manthey Performance-Kit aufrüsten. Ein Umbau, der sowohl technisches Know-how als auch Fingerspitzengefühl verlangt. Wir haben mit dem verantwortlichen Mechaniker Gil Winter gesprochen, ihm Fragen gestellt und einen Blick hinter die Kulissen dieses besonderen Projekts geworfen.

Was sind die Hauptunterschiede zwischen einem Serien-GT3 RS und dem gleichen Fahrzeug mit Manthey Performance-Kit?
Die Hauptunterschiede zwischen einem Serien-GT3 RS und dem gleichen Fahrzeug mit Manthey Performance-Kit liegen vor allem in der maximal geschärften Performance, optimierter Aerodynamik und verbesserter Bremsleistung. Das Manthey Performance-Kit ist ein Modifikations-Paket, das von Manthey Racing entwickelt wurde, um das Handling und die Stabilität des Fahrzeugs nochmals zu verbessern. Mit dem Ziel einer gesteigerten Beherrschbarkeit des Fahrzeugs im Grenzbereich. Folgende drei Hauptthemen möchte ich konkret nennen:

1. Fahrwerksoptimierungen:

In diesem Fall wurde ein komplett neues semiaktives Gewindefahrwerk verbaut, um das Fahrverhalten sowie das Feedback auf der Strecke zu verbessern und den grösseren Abtriebswerten gerecht zu werden. Dazu gehören unter anderem verbesserte Stossdämpfer, Federn und Adapter für mehr Sturz.

2. Aerodynamische Verbesserungen:

Für eine bessere Aerodynamik wurden im Front- und Heckbereich, auf dem Dach, am Unterboden und bei den Rädern diverse Aerodynamik-Komponenten verbaut. Sie sorgen einerseits für weniger Luftwiderstand und andererseits für mehr Abtrieb (über 1'000 kg Abtrieb bei 285 km/h).

3. Hochleistungsbremskomponenten:

Spezielle Rennbremsbeläge verbessern die Fadingeigenschaften und halten über die gesamte Fahrt ein konstantes Reibverhalten über einen breiten Temperaturbereich bei geringem Scheibenangriff. Der Bremsleitungssatz mit Stahlummantelung sorgt für eine nahezu unmittelbare Pedalrückmeldung.

Insgesamt sorgt das Manthey Performance-Kit für eine deutlich sportlichere und leistungsfähigere Version des GT3 RS, das vor allem auf der Rennstrecke seine Vorteile ausspielt.

Welche Teile wurden genau verbaut?

Im Aerodynamikbereich sind es folgende Komponenten:

- **Buglippe**
(Luftleitbauteil zur Abtrieboptimierung mit Abstützung durch gefederte Carbonstreben)
- **Flaps**
(Luftleitbauteile zur Abtrieboptimierung)

- **Frontsplitteransatz inkl. Radlauf Gurney**
(Luftleitbauteil zur Strömungsoptimierung)
- **Unterbodenabdeckung VA**
(Luftleitbauteil zur Strömungsoptimierung)
- **Carbon DRS Flügelblatt 2-teilig**
(DRS Flügelblatt in 2-teiligem Design zur Steigerung der aerodynamischen Effizienz)
- **Carbon End Plates**
(Flügelendplatten mit Entlüftungs-Slots zur Steigerung der aerodynamischen Effizienz)
- **Carbon Shark-Fin inkl. Heckscheibeneinsatz**
(Luftleitbauteil zur Strömungsoptimierung)
- **Dachfinnen**
(Luftleitbauteil zur Strömungsoptimierung)
- **Heckdiffusor**
(Abtrieboptimierter hinterer Unterboden in optimiertem Design mit Carbonfinnen)
- **Carbon Aerodisc** (Leichtbau-Radabdeckung zur Abtrieboptimierung)

Im technischen Bereich sind es folgende Komponenten:

- **Bremsbelagsatz**
(Hochleistungsbremsbelag für Strassen- und Trackday-Nutzung)
- **Stahlflexleitungssatz**
(Bremsleitungssatz mit Stahlummantelung für bessere Pedalrückmeldung)
- **Gewindefahrwerk semi-aktiv**
(Stossdämpfer in Aluminiumbauweise mit adaptiver Ventilsteuerung [Zug-/Druckstufe], Stützlager VA + HA und Liftanbindung)

Muss das Fahrzeug nach dem Umbau neu abgestimmt oder eingemessen werden?

Ja, nach dem Umbau ist eine Fahrwerkeinstellung zwingend notwendig. Dafür hat Manthey ein eigenes Einstellgerät entwickelt, um die optimale Abstimmung sicherzustellen. Diese spezielle Einrichtung ermöglicht eine präzise Einstellung des Fahrwerks, sodass das Fahrzeug nach den Modifikationen bestmöglich auf die neuen Komponenten abgestimmt ist. Eine professionelle Abstimmung trägt dazu bei, das Fahrverhalten zu verbessern, die Sicherheit zu gewährleisten und den Fahrspass zu maximieren.

Wie lange hat der Einbau des Manthey Kits gedauert?

Die Dauer für den Einbau des Manthey Kits kann je nach Umfang der Arbeiten und den spezifischen Gegebenheiten variieren. In meinem Fall dauerte der komplette Prozess acht Tage.

Was unterscheidet die Arbeit in unserer Werkstatt in Sachen Umbau und Performance-Tuning von anderen Werkstätten?

Unsere Werkstatt zeichnet sich durch eine besondere Leidenschaft für Performance aus. Um das Manthey Performance-Kit fachgerecht und sicher bei unseren Kundinnen und Kunden zu montieren, habe ich eine spezielle Ausbildung absolviert. Dafür bin ich für zwei Tage nach Meuspath am Nürburgring gereist, um an einem speziellen Kurs teilzunehmen, der auf die Montage dieses Kits ausgerichtet ist. Im Vergleich zu anderen Werkstätten, die vielleicht nur Standard- oder Allgemeinwissen haben, profitieren unsere Kundinnen und Kunden von dieser gezielten, spezialisierten Ausbildung und der engen Zusammenarbeit mit den Herstellern. Das bedeutet für unsere Kundschaft: höchste Qualität, präzise Arbeit und das Vertrauen, dass ihr Fahrzeug nach den neuesten Standards optimiert wird.

Falls Sie an einem Umbau interessiert sind und weitere Fragen haben, kontaktieren Sie uns gerne unter: info@porsche-ozs.ch.



Zerlegter Fahrzeuginnenraum – montierte Carbonplatte ersetzt die Heckscheibe für einen noch tieferen Schwerpunkt



Links: diverse Teile aus dem Kit
Rechts: semi-aktives Gewindefahrwerk mit Hochleistungsbremsbelag



Willkommen in der Zukunft: unsere neue Porsche Service Factory



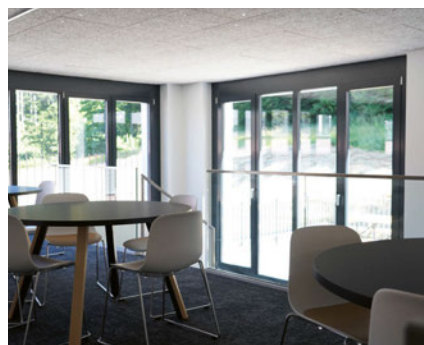
Mit der Eröffnung der neuen Porsche Service Factory haben wir einen neuen Meilenstein gesetzt. Nicht nur baulich, sondern vor allem was unsere Arbeitsweise betrifft. Hier dreht sich alles um das, was hinter den Kulissen geschieht: unterstützt mit modernster Technik, klaren Prozessen und einem starken Miteinander.

Anders als in einem klassischen Porsche Zentrum wurde die neue Service Factory gezielt für den internen Betrieb gestaltet – ohne Kundenzone, dafür mit höchster Effizienz. Jeder Quadratmeter ist auf Produktivität und Innovation ausgelegt. Unser Ziel ist es, die besten Voraussetzungen für exzellente Arbeit zu schaffen – heute und in Zukunft.

Besonders hervorzuheben ist unser neu entwickeltes Reifenlager, das Massstäbe setzt. Dank der Idee unseres ehemaligen Unternehmensentwicklers Peter Sternig entstand ein System, das die körperliche Belastung reduziert und die Arbeit erleichtert. Durch ein cleveres Plattenprinzip und den Einsatz eines Gabelstaplers können Reifen sicher und ergonomisch gelagert und bewegt werden. Ein technischer Fortschritt, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt – ganz im Sinne unserer Philosophie.

Darüber hinaus bietet die Service Factory helle und moderne Büroräume, die ein angenehmes Arbeitsumfeld schaffen. Ein grosszügiger Aufenthaltsraum mit einer Terrasse lädt zum Verweilen und zum Austausch ein – perfekt für Pausen und Teamgespräche.

Die Porsche Service Factory ist mehr als nur ein neues Gebäude. Sie zeigt unsere Haltung: Wir denken voraus, handeln nachhaltig und investieren in unsere Zukunft sowie in die unserer Mitarbeitenden. Hier entstehen neue Ideen, wachsen Teams zusammen und Zukunft wird greifbar.



Porsche Fieber im Glarnersteg



Die Veranstaltung war nicht nur ein Highlight für Motorsportfans, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, das Bewusstsein für die wertvolle Arbeit des Glarnerstegs zu schätzen. Die Institution Glarnersteg bietet Menschen mit Beeinträchtigungen einen geschützten Raum, in dem sie ihre Fähigkeiten entfalten und soziale Kontakte knüpfen können.

Die Mitglieder des Porsche Clubs Glarnerland wurden von der positiven Resonanz und dem herzlichen Empfang, den sie von den Besucherinnen und Besuchern erhielten, überwältigt. «Es ist uns eine Freude, unsere Leidenschaft zu teilen und auch anderen eine Freude zu bereiten, denn geteilte Freude ist doppelte Freude», erklärte ein Clubmitglied. Das schöne Wetter mit strahlender Sonne trug auch zum Erfolg des Tages bei.

Der Porsche Club Glarnerland, der 1989 im Kanton Glarus von ansässigen Porsche Fans gegründet wurde, hat sich mit Mitgliedern aus den Kantonen SZ, GL, ZH, GR, ZG und LU weit über die Kantons-grenze etabliert. Einmal monatlich werden gemütliche Treffen, Ausfahrten und Events für Liebhaberinnen und Liebhaber der Sportikone Porsche organisiert.

Insgesamt war dieser Tag ein voller Erfolg, der nicht nur die Herzen der Fahrer und Beifahrerinnen höherschlagen liess, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und die Unterstützung für Menschen mit Beeinträchtigungen stärkte. Der Porsche Club Glarnerland hat mit dieser Ausfahrt ein Zeichen gesetzt und gezeigt, wie viel Freude und Zusammenhalt durch gemeinsame Leidenschaft entstehen kann.



Am 26. April 2025 wurde der Glarnersteg in Schwanden zu einem echten Paradies für alle Liebhaberinnen und Liebhaber von Sportwagen. Der Porsche Club Glarnerland organisierte eine besondere «lirolletä», bei der über 20 beeindruckende Sportwagen der Marke Porsche für Taxifahrten zur Verfügung standen. Vom Oldtimer bis zu den neuesten Modellen war alles dabei.

Von früh bis spät hatten die Gäste vom Glarnersteg die Möglichkeit, in den leistungsstarken Fahrzeugen Platz zu nehmen und die Faszination des Motorsports hautnah zu erleben. Die Tour führte durch die malerische Landschaft des Glarnerlands, von Schwanden über Matt, Elm bis zum Schiessplatz Wichlen und wieder zurück. Die Stimmung war von Begeisterung und Freude geprägt, während Fahrerinnen und Beifahrer die Fahrt durch die idyllische Landschaft genossen.



Auf der Suche nach dem Traum Porsche?



Occasionen ganz einfach
online finden.

PORSCHE